KSZE

Eröffnet am 13. Juli 1973

Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Schlussakte von Helsinki

- Ergebnisse der KSZE-Verhandlungen am 1. August 1975 unterzeichnet
- Inhalt grob: (genau siehe Blatt 2)
  - Achtung der souveränen Gleichheit und Menschenrechte,
  - Unverletzlichkeit der Grenzen,
  - friedlichen Konfliktlösung und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten,
  - gemeinsame Zusammenarbeit in Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und Umweltfragen
- kein völkerrechtlicher bindender Vertrag, sondern Selbstverpflichtung der Staaten, aber Bevölkerung konnte sich darauf berufen, durch Folge-Konferenzen Unterzeichnerstaaten unter internationaler Beobachtung

Vorgeschichte

- BRD: Neue Ostpolitik → Beziehungen zur DDR verbessert
- Einigung auf Grundlagenvertrat (Unverletzlichkeit der Grenze), d.h. BRD gibt Alleinvertretungsanspruch auf → Aufnahme BRD und DDR 1973 in UNO
- Viermächteabkommen klärt Streitigkeiten über Berlin

➔ Annäherung → Voraussetzung für allgemeine Entspannungsphase des Kalten Kriegs

Die Drei Körbe

- Gliederung der Arbeitsfelder der KSZE
- Zusätzlich zu zehn Prinzipien
  - Erster Korb: Vertrauensbildende Maßnahmen und Aspekte der Sicherheit und Abrüstung
  - Zweiter Korb: Zusammenarbeit in den Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Technik sowie der Umwelt
  - Dritter Korb: Zusammenarbeit in humanitären und anderen Bereichen

Der dritte Korb:

- Relativ vage formuliert
- Am umstrittensten des ganzen KSZE-Prozess (sowohl bei Ausarbeitung als auch Überprüfungskonferenzen)
- Hauptschauplatz der ideologischen Auseinandersetzungen → Spannungen erhöht
- Bereiche: menschliche Kontakte, Informationsfreiheit/Medienfreiheit, Zusammenarbeit und Austausch im Bereich der Kultur und Bildung

Ziele, Intentionen, Hoffnungen

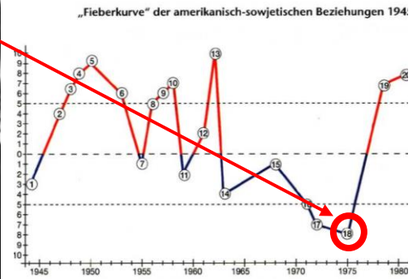
- Diplomatische Lösungen für Konflikte des Kalten Krieges

1. *Westmächte:*

- Wahrnehmung der Menschenrechte im Osten
- Durchsetzung der Grundsätze der UN-Charta in all ihren Teilen in ganz Europa

2. *Ostblockstaaten*

- Anerkennung der Grenzen
- Wirtschaftliche Vorteile
- Machtverhältnisse seit Zweitem Weltkrieg absichern



Erich Honecker (DDR) und Helmut Schmidt (BRD)

Folgen

1. *allgemein*

- Ost-West-Beziehungen normalisiert
- KSZE-Folgekonferenzen = zwischenstaatliches Beratungsgremium
- 1995 KSZE Teil der OSZE

2. *Gewinner und Verlierer*

- Prinzipiell: beide Seiten sahen als Erfolg
- Ostblockstaaten = „Gewinner", weil
  - Deren Forderungen nach Anerkennung Grenzen in internationalem Vertrag (besonders Polens und der DDR), „Nichteinmischung", Wirtschaftsbeziehungen verwirklicht
  - Hingegen Ziele Westens/Kapitel VII kaum beachtet, z.B. weiterhin unfreie Wahlen, Einparteiensysteme, Bespitzelung, Menschenrechtsverletzungen (Änderung erst mit Gorbatschows „Perestroika und Glasnost")

3. *Für die Ostblockstaaten*

- Aber Schlussakte → Gründung „Helsinki-Gruppen" in SU, Grundlage für Arbeit osteuropäischer Dissidenten und Menschenrechtsorganisationen, z. B. Bürgerrechtsbewegung DDR, Charta 77 in CSSR, Human Rights Watch
- Proteste und Initiativen von Bürgerrechtlern und oppositionellen Gruppen gegen staatliche Repressionen und für Reise-, Religions- und Meinungsfreiheit

3.1. Folgen für DDR-Opposition:

- DDR nicht automatisch Rechtsstaat geworden
- Aber unter der Oberfläche Wachstum Distanz zum sozialistischen Staat/Hoffnung auf Veränderung/Mentalitätswandel* bei DDR-Bürgern
- → SED lässt Grundrechte weiter einschränken und Repressionen
  - Ministerium für Staatssicherheit fürchtet Korb 3** und Öffentlich machen der Menschenrechtsverletzungen von Oppositionellen → weniger offensichtliche Formen der Repression = „Zersetzungsstrategie" (d.h. Opposition im Vorfeld ersticken durch z.B. Gerüchte und Misstrauen unter Freunden streuen)
  - Stasi: Hausdurchsuchungen, Vernehmungen, Anwerbeversuche, Stasi-Gefängnis, Abhören
- Ausbürgerungen:
  - Prominente, oppositionelle Künstler und Schriftsteller ausgebürgert oder freiwillig weg
  - Z.B. Liedermacher Wolf Biermann November 1976 ausgebürgert → Solidarisierung > 70 weiterer Künstler (z.B. Christa Wolf), offener Brief an Regierung, … = erster offener Protest seit Volksaufstand 17.06.1953